ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.
Годъ XXV.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.
XXV. Jahrgang.

№ 46. Понедѣльникъ 25. Апрѣля. — Montag 25. April. 1877.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

Прусскій подданный Августъ Франкъ объявилъ, что выданный ему въ гор. Ригѣ паспортъ на жительство въ Имперіи, отъ 1. Ноября 1876 г. за № 4386 потерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ, представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону.

Рига, 19. Апрѣля 1877. № 2893.

Da der preußische Unterthan August Frank die Anzeige gemacht hat, daß ihm das in Riga d. d. 1. November 1876, sub Nr. 4386, ertheilte Aufenthaltsbillet abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden vom Livländischen Gouverneur hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 2893.

Riga, den 19. April 1877.

Прусская подданная Софія Шарлота Бринсъ объявила, что выданный ей въ гор. Ригѣ паспортъ на жительство въ Имперіи отъ 13. Апрѣля 1876 г. за № 1553 потерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ, представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону.

Рига, 19. Апрѣля 1877. № 2891.

Da die preußische Unterthanin Sophie Charlotte Brüns die Anzeige gemacht hat, daß ihr das in Riga d. d. 13. April 1876, sub Nr. 1553, ertheilte Aufenthaltsbillet abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden vom Livländischen Gouverneur hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 2891.

Riga, den 13. April 1877.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Указомъ Правительствующаго Сената отъ 7. Февраля с. г. за № 25, Лифляндскій Врачебный Инспекторъ Коллежскій Совѣтникъ и Кавалеръ Докторъ Медицины Гессъ, за выслугу законныхъ лѣтъ произведенъ въ Статскіе Совѣтники. № 640.

Mittelst Senats-Ukases vom 7. Februar c. Nr. 25 ist der Livländische Medicinal-Inspector Collegien-Rath und Ritter Dr. med. Heß nach Ausdienung der gesetzlichen Jahre zum Staatsrath befördert worden. Nr. 640.

Господиномъ Лифляндскимъ Губернаторомъ разрѣшено Петру Лутцау перевести содержимую имъ въ городѣ 2. части 1. квартала на Двинской торговой площади въ лавкѣ подъ № 59 латышскую книжную лавку въ 1. часть 2. квартала на малую Королевскую улицу въ домъ № 10, а также открыть при оной латышскую библіотеку для чтенія. № 1367.

Von dem Herrn Livländischen Gouverneur ist dem Peter Lutzau die Concession, sowohl zur Verlegung seiner auf dem Dünamarkt in der Sadtbude sub Nr. 59 befindlichen Buchhandlung nach dem 1. Stadttheil 2. Quartier an der kleinen Königsstraße im Hause Nr. 10, als auch die Verbindung einer Lesebibliothek lettischer Bücher mit dieser Buchhandlung ertheilt worden. Nr. 1367.

Von dem Rigaschen Stadtwaisengerichte wird in Gemäßheit des Art. 508 des 3. Theils des Prov.-Rechts der Ostsee-Gouvernements zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Buchbindergeselle Friedrich Leberecht Töpffer mittelst Erkenntnisses Eines Wohledlen Raths d. d. 5. April c. Nr. 2202 für einen Verschwender erklärt worden und ihm mittelst waisengerichtlichen Verfügens d. d. 19. ejusd. m. der Kaufmann Heinrich Louis Töpffer zum Curator bestellt worden ist. Nr. 283. 3

Riga-Rathhaus, den 21. April 1877.

In Anlaß dessen, daß der mittelst Zwangspasses nach Mühlgraben entsandte, von der Mühlgrabenschen Guts-Polizei zu beaufsichtigende Jürgensburgsche Bauer Jahn Limmer sich daselbst nicht gemeldet hat, werden sämmtliche Polizei-Autoritäten desmittelst ersucht, nach dem qu. Limmer Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle dem Rigaschen Ordnungsgerichte arrestlich zuzufertigen. Nr. 4108. 2

Riga-Ordnungsgericht, den 18. April 1877.

In Anlaß dessen, daß der unter die Aufsicht der Mühlgrabenschen Guts-Polizei gestellte Reshitzasche Bauer Sawely Pawlow Mühlgraben heimlich verlassen hat, werden sämmtliche Polizei-Autoritäten hierdurch ersucht, nach dem qu. Pawlow Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle dem Rigaschen Ordnungsgerichte arrestlich zuzusenden. Nr. 4065. 1

Riga-Ordnungsgericht, den 16. April 1877.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter Credit-Societät der Herr Carl Baron von Krüdener auf das im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegene Gut Ohlershof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern.

Riga, den 15. April 1877. Nr. 1002. 2

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Heinrich von Stryk auf das im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegene Gut Arras um ein Darlehn in Pfandbriefen, behufs Uebertragung desselben auf verkaufte Gesinde nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern. Nr. 1017. 1

Riga, den 16. April 1877.

Von der Steuerverwaltung der Kreisstadt Wenden werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeien ersucht, die nachstehend benannten, in die Einberufungsliste der Wendenschen Stadtgemeinde pro 1877 aufgenommenen Okladisten, welche sich bis hierzu zur Empfangnahme ihrer Aufschreibescheine zum 1. Einberufungscanton des Wendenschen Kreises noch nicht gemeldet haben, im Betreffungsfalle strengstens zur Anmeldung anhalten zu wollen.

Ludwig Georg Aschmann,
Alexander Adam Rubin,
Carl Wilhelm Eugen Westmann,
Gustav Baldus,
Nicolai Hencke,
Eduard Alexander Ossirnekel,
Michail Murnikow,
Georg Alexander Kauffeldt,
Adolph Ludwig Rubin,
Ferdinand Strecker,
Fritz Stepka,
Semen Sacharow,
Peter Bresowsky. Nr. 827. 3

Wenden-Steuerverwaltung, am 16. April 1877.

Von der Werroschen Kreis-Wehrpflicht-Commission wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Hingehörigkeit von nachstehend benannten, im Jahre 1856 im Werroschen Kreise geborenen Personen, welche in diesem Jahre der Ableistung der Wehrpflicht unterliegen, aus den Kirchenbüchern nicht hat ermittelt werden können.

Von der in der Pölweschen Kirche Getauften:

Michel Horn, Ado's Sohn, geb. 1. Januar; Oscar Robert Julius Weber, Jacob's Sohn geb. 3. April; Jaan Tirik, Johann's Sohn, geb. 21. April; Jaan Tasso, Michel's Sohn geb. 13. Mai; Jaan Werrew, Peter's Sohn, geb. 16. Mai; Jaan Meltz, Michel's Sohn, geb. 9. Juni; Jacob Loos, Jacob's Sohn, geb. 13. Juli; Jaan Kunnus, Peter's Sohn, geb. 21. Juli; Woldemar Heinrich Georg Schröder, Wilhelmine Mathilde Josephinen's Sohn (Tochter des Schneiders Heinrich Schröder), geb. 10. August; Julius Karl Piir, Hans Sohn, geb. 22. August; Hindrik Jobreluß, Peep's Sohn, geb. 12. September; Johann Kübbar, Jaan's Sohn, geb. 13. November; Carl Ferdinand Wilhelm Johannson, Johann's Sohn, geb. 23. Novbr.

Von den in der Rappinschen Kirche Getauften:

Arthur Friedrich Eduard Dultz, Michel's Sohn, geb. 4. September.

Von den in der Cannapähschen Kirche Getauften:

Peter Tiggane, Jacob's Sohn, geb. 16. Januar; Michel Wäggi, Johann's Sohn, geb. 12. Februar; Gustav Armolik, Andre's Sohn, geb. 21. April; Jaan Rabbi, Andre's Sohn, geb. 20. Mai; Jaan Raggas, Hans Sohn, geb. 17. Juni; Arthur Alexander Koppe, Karl August's Sohn, geb. 2. Januar; Karl Wilhelm Johann Rossini, Karl Gustav's Sohn, geb. 13. Juli.

Von den in der Raugeschen Kirche Getauften:

Jaan Neumann, Hermann's Sohn, geb. 30. Mai; Jürri Tetter, Jacob's Sohn, geb. 17. Februar; Gottlieb Lohmann, Michel's Sohn, geb. 15. September; Georg Julius Sully, Märt's Sohn, geb. 9. Juli; Karl Pöwwat, Christian's Sohn, geb. 25. Februar; Friedrich Eduard Stahl, Karl's Sohn, geb. 28. März.

Von den in der Neuhausenschen Kirche Getauften: Nicolai Robert Julius Gorsch, Julius Sohn, geb. 10 März

Von den in der Harjelschen Kirche Getauften: Alexander Richard Vielrose, Julius Sohn, geb. 10. Februar; Richard Otto Robert Pussel, Georg's Sohn, geb 4. August.

Von den in der Carolenschen Kirche Getauften: Tannil Keel, Hans Sohn, geb. 5. Februar; Andrus Saar, Jürri's Sohn, geb. 14. März; Jacob Jumburks, Kasper's Sohn, geb. 23. Mai; Juhhan Kaiw, Werdinand's Sohn, geb. 25. Mai; Jürri Silm, Jaak's Sohn, geb. 18. Juli; Jahn Wassil, Jacob's Sohn, geb. 31. Juli; Ernst Hermann, Hans Sohn, geb. 5. Februar; Jahn Blohst, Hindrik's Sohn, geb. 24. Mai; Ferdinand Nitof, Peter's Sohn, geb. 2. December; Adam Koch, Kasper's Sohn, geb. 8. Februar; Karl Hermlin, Rein's Sohn, geb. 23. Mai; Jahn Markus, Johann's Sohn, geb. 24 Juni; Karl Utsal, Jaan's Sohn, geb. 12. September; Jaan Hain, Peeps Sohn, geb. 31. December.

Von den in der Werroschen luther. Kirche Getauften; Heinrich Oscar Bauer, Elementarlehrer Jacob Bauer's Sohn, geb. 18. Juli; Johann Jacob Alexander Saar, Marri's Sohn, geb. 3. Februar; Leo Ferdinand Treimann, Anne's Sohn, geb. 29. Juli; Kusta Kond, Michel's Sohn, geb. 9. October; Gustav Johann Otto Apfelbaum (Uiborant), Jacob's Sohn, geb. 4. October; Karl Rein Suur, Marri's Sohn, geb. 6. October, Peter Ots, Marri's Sohn, geb. 6. November.

Родившiеся по приходу Верроской Екатерининской церкви:

Александръ, род. 4. Iюня, сынъ Финляндской дѣвки Креды Семмаярв изъ мызы Новой деревни Сарузе; Константинъ Сарнитъ, род. 18. Марта, сынъ Маршъ-Комиссара Верроскаго Ордунгсгерихта Θедора Михайлова Сарнита.

Von den in der Anzenschen Kirche Getauften: August Adolf Masing, Christian Friedrich's Sohn, geb. 7. August; Jaan Saddel, Otto's Sohn, geb. 11. März. Nr. 202. 2

Werro, den 12. April 1877.

Прокламы. Proclama.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird in Folge Ablebens des **Gustav Georg Baron Vietinghoff** hierdurch bekannt gemacht, daß das von demselben hinterlassene, bei dem Rigaschen Landgerichte deponirt gewesene und bereits eröffnete **Testament**, datirt Riga im März 1869, nebst dem dazu gehörigen **Codicil**, datirt Salisburg im September 1870, in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostsee-Gouvernements Thl. I Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 und Thl. III Art. 2451 allhier bei diesem Hofgerichte am 19. Mai d. J., zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde, öffentlich verlesen werden wird und daß Diejenigen, welche wider das vorerwähnte Testament nebst Codicil des hierselbst am 4. April d. J. verstorbenen Gustav Georg Baron Vietinghoff aus irgend einem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu, innerhalb der hierdurch vorgeschriebenen peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten Verlesung des Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage ausführig zu machen verbunden sind, wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, am 19. April 1877. Nr. 1930. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Assessors **Nikolai von Klot**, als Vormundes des unmündigen Axel von Samson Himmelstiern, kraft dieses öffentlichen Proclams, Alle und Jede, welche

A. an den verstorbenen dimittirten Gardelieutenant **Nikolai von Samson-Himmelstiern**, modo dessen Nachlaß und namentlich an die zu solchem Nachlasse gehörigen, im Pernauschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele belegenen Güter **Hummelshof** und **Assikas** mit Adscher sammt Appertinentien und Inventarien als Erben, Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, mit Ausnahme jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, der auf den qu. Gütern ruhenden Forderungen der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, der Privatingrossaren, sowie endlich mit Ausnahme der in dem nachfolgenden Punkte B. näher bezeichneten Erbtheilungstransacte vom 28. Juni 1876 von dem Axel von Samson-Himmelstiern ausdrücklich als eigene Schulden übernommenen Forderungen, und

B. wider die zufolge des zwischen den Erben des vorgenannten dimittirten Gardelieutenants Nikolai von Samson-Himmelstiern und zwar dessen Wittwe Constance von Samson-Himmelstiern geb. von Samson-Himmelstiern, gegenwärtig verehelichten Lotthamer und dem durch seine Vormünder vertretenen unmündigen Axel von Samson Himmelstiern am 28. Juni 1876 abgeschlossenen und am 5. October 1876 sub Nr. 263 hofgerichtlich corroborirten Erbtheilungstransacts geschehene eigenthümliche Acquisition der im Pernauschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele belegenen Güter Hummelshof und Assikas mit Adscher sammt Appertinentien und Inventarien, mit Ausnahme der bereits früher verkauften, in den Punkten a und b des § 3 des gedachten Erbtheilungstransacts näher bezeichneten Grundstücke: a) des Gutes Hummelshof, als: Kammausse Nr. 11, groß 15 Thlr. 52 Gr., Munni Nr. 16, groß 26 Thlr. 25 Gr., Kaprani Nr. 17, groß 28 Thlr. 28 Gr., Jago Nr. 18, groß 26 Thlr. 64 Gr., Kaubi Nr. 19, groß 22 Thlr. 4 Gr., Kysiki Nr. 20, groß 27 Thlr. 35 Gr., Ristsi Nr. 21, groß 32 Thlr. 82 Gr., Talli Nr. 22, groß 24 Thlr. 80 Gr., Walluste Nr. 26, groß 25 Thlr. 4 Gr., Walluste Nr. 25, groß 24 Thlr. 81 Gr., Tolmo Nr. 27, groß 16 Thlr. 43 Gr., Kingu Nr. 28, groß 20 Thlr. 40 Gr., Lohso Nr. 29, groß 24 Thlr. 30 Gr., Kudago Nr. 30, groß 22 Thlr. 31 Gr., Sarwe Ott Nr. 38, groß 18 Thlr. 33 Gr., Sarwe Nr. 39, groß 18 Thlr. 25 Gr., Logre Nr. 42, groß 14 Thlr. 37 Gr., Jahsi Peter Hans Nr. 46, groß 18 Thlr. 22 Gr., Solikse Nr. 50, groß 27 Thlr. 58 Gr., Laasberg Nr. 56, groß 12 Thlr. 47 Gr., Rajo Nr. 57, groß 23 Thlr. 4 Gr., Hoflage Puido, groß 95 Thlr. 82 Gr.; b) des Gutes Assikas mit Adscher, als: Wannamoiso Nr. 1, groß 31 Thlr. 25 Gr., Locki Nr. 2, groß 14 Thlr. 23 Gr., Rökši Nr. 3, groß 20 Thlr. 67 Gr., Sarrapuu Nr. 4, groß 20 Thlr. 64 Gr., Lahne Nr. 8, groß 16 Thlr. 23 Gr., Pallo oder Piri Nr. 9, groß 16 Thlr. 26 Gr., Kuuste Nr. 12, groß 23 Thlr. 3 Gr., Moddi Kasper Nr. 13, groß 16 Thlr. 59 Gr., Maddi Jurri Nr. 14, groß 16 Thlr. 8 Gr., Juhni Hindrik Nr. 5, groß 19 Thlr. 56 Gr., Sikka Hans, groß 17 Thlr. 82 Gr., Sikka Hindrik, groß 22 Thlr. 37 Gr., Sokko, groß 37 Thlr. 49 Gr., jedoch mit Einschluß der Gesinde Pissukse, groß 22 Thlr. 52 Gr., und Sikka Jaan, groß 20 Thlr. 3 Gr.,

seitens des unmündigen Axel von Samson-Himmelstiern Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 9. April 1878, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, so weit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, und demgemäß die obgenannten Güter Hummelshof und Assikas mit Adscher sammt Appertinentien und Inventarien, mit Ausnahme der obbezeichneten bereits früher verkauften Grundstücke, frank und frei von allen in diesem Proclam nicht ausdrücklich ausgenommenen Forderungen, Lasten, Abgaben und Verhaftungen dem Axel von Samson Himmelstiern zum Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 925. 1

Riga-Schloß, den 23. Februar 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf desfallsiges Ansuchen kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche

I. an die nachbezeichneten, dem M. von Brümmer ohne Cessions- und Zinsbogen **abhanden gekommenen Livländischen Pfandbriefe**, als:
sub Nr. gen. 6035 sp. 4 Schloß Ermes, groß 1000 Rbl. S.,
sub Nr gen 6057 sp. 26 Schloß Ermes, groß 600 Rbl. S.,
sub Nr. gen. 10508 sp. 7 Appelthen, groß 500 Rbl. S.;

II. an die nachstehend bezeichneten, dem Grafen Eugen von Broel-Plater abhanden gekommenen Livländischen Pfandbriefe, als:
sub Nr. gen. 1396 sp. 45 Walguta, groß 1000 Rbl. S.,
sub Nr. gen. 4044 sp. 42 Weißensee, groß 100 Rbl. S.,
sub Nr. gen. 11089 sp 5 Gotthardsberg, groß 1000 Rbl., sammt Zinsbogen mit Coupons pro April-Termin d. J. und fernere Termine,
sub Nr. gen. 17315 sp. 12a Schloß Fellin, groß 1000 Rbl. S, sammt Zinsbogen mit Coupons pro October-Termin 1876 und fernere Termine;

III. an den, dem in Kurland lebenden Rigaschen Bürger Johann Gotthard Reinßen ohne Zinsbogen mit Coupons abhanden gekommenen Livländischen Pfandbrief sub Nr. gen. 11988 sp. 95 Römershof, groß 100 Rbl. S.;

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die gebetene Mortification der oben sub I, II und III erwähnten Pfandbriefe resp. sammt Zinsbogen mit Coupons formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Meldungsfrist von zwei Jahren, d. i. spätestens bis zum 21. Februar 1879, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Präclusionsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die oben sub I, II und III specificirten Livländischen Pfandbriefe resp. sammt Zinsbogen mit Coupons für nicht mehr giltig erklärt und zur Erlangung neuer Pfandbriefe an Stelle der obbezeichneten das Erforderliche statuirt werden soll, — wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 784. 1

Riga-Schloß, am 21. Februar 1877.

Von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Landgerichte wird hierdurch Nachstehendes zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht.

In Sachen des Herrn Garde-Lieutenants Andreas von Dröbusch wider die Erben Sr. Excellenz des Geheimraths und Senateurs Fedor Klintscharew pct. deb. hat das Dorpatsche Landgericht mittelst Urtheils vom 3. Juli 1851, sub Nr. 1096, dahin erkannt, daß aus einer von den Klintscharewschen Erben beigetriebenen Summe, welche sich gegenwärtig in Asservation des Collegii allgemeiner Fürsorge befindet, und exclusive der aufgelaufenen Renten 3474 Rbl. beträgt, der Herr Garde-Lieutenant Andreas von Dröbusch, resp. dessen Rechtsnehmer mit ihrer Forderung an die Klintscharewschen Erben im Betrage von 857 Rubel 15 Kop. sammt Renten vom 11. September 1817 ab, befriedigt werden sollen. Da, — wie angezeigt worden, der Herr Andreas von Dröbusch ist, bis hiezu aber weder dessen Erben noch Rechtsnehmer sich zum Empfange der ihnen zustehenden 857 Rubel 15 Kop. sammt Renten gemeldet haben, — so werden sowohl die **Erben oder Rechtsnehmer des Herrn Garde-Lieutenants Andreas von Dröbusch**, wie auch die **Erben des weil. Geheimraths Ritters und Senateurs Fedor Klintscharew** hierdurch **aufgefordert**, sich mit ihren Ansprüchen an die vorgedachte in Asservation des Collegii allgemeiner Fürsorge befindliche Summe sammt Renten bei diesem Landgerichte zu melden, entweder persönlich unter Beibringung der erforderlichen Legitimationen, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, bei Verwarnung, daß nach Ablauf der Verjährungsfrist in Grundlage des Provinzialrechts Thl. III, Art. 1965 und des Reichsgesetzbuches Bd. X, Buch III, Abschnitt II, Art. 1162, die vorgenannte Summe als erbloses Vermögen angesehen und mit demselben als solchem, den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Bei dergleichen Commination werden auch Alle, welche an nachstehend bezeichnete, hier asservirt gewesene, in Gemäßheit des durch Patent der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom Jahre 1842, sub Nr. 25 publicirten Senatsukases, d. d. 28. Juni 1840, über dem Collegium allgemeiner Fürsorge zur Verzinsung übergebene Summe, Ansprüche erheben zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte bei diesem Landgerichte zu melden und ihre etwaigen Ansprüche zu motiviren.

Diese Summen sind:

1. Eine zum Nachlaß der hierselbst verstorbenen Demoiselle Sixtel gehörige Summe von 10 Rbl. $40^{4}/_{7}$ Kop.
2. Eine zum Nachlaß der Madame Peschke gehörige Summe von 18 Rbl. $37^{5}/_{7}$ Kop.

3. Eine zum Besten des Obristlieutenants von Stackelberg deponirte Summe von 71 Rbl. 38 Kop.

4. Eine dem hier in Criminaluntersuchung gestandenen Bauern Peter Rütli abgenommene Summe von 2 Rbl.

5. Eine in Untersuchungssachen wider den Techelferschen Bauern Johann Soritz hierselbst eingegangene Summe von 8 Rbl.

6. Eine dem Dorpatschen Okladisten Karl Ariel abgenommene Summe von 1 Rbl.

7. Eine zum Besten des Besitzers eines früher streitig gewesenen Talkhofschen Waldstückes, deponirte Summe von 1 Rbl. 80 Kop.

8. Eine in Untersuchungssachen wider den Wissustschen Bauern Jakob Seier hier deponirt gewesene Summe von 1 Rbl. 25 Kop.

9. Eine in Untersuchungssachen wider einen Bauern Namens Johann Mällo hier deponirt gewesene Summe von 3 Rbl.

10. Eine zum Besten der Erben des weiland Staatsraths und Ritters Generalen Reinhold von Drenteln, in Anlaß der Minderjährigkeit jener Erben, hier deponirt gewesene Summe von 48 Rubel 76 Kop.

11. Eine dem wegen Diebstahls verurtheilten Werroschen Okladisten Fedor Alkenow Bumagin abgenommene Summe von 43 Rbl. 46 Kop.

12. Eine von dem 1. Dorpatschen Kirchspielsgerichte aus dem Erlöse des öffentlich versteigerten Hauses des Iwan Maximow originirende und hier deponirte Summe von 94 Rbl. 5 Kop.

Dorpat, Landgericht, am 4. März 1877.

Nr. 430. 1

Торги. Torge.

Лица, желающія брать въ откупъ право взиманія сбора за проѣздъ чрезъ Рижскій Двинскій плочучій мостъ за 1877 годъ, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 23. и 26. Апрѣля с. г., въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся и представленія залоговъ.

Рига-ратгаузъ, 19. Апрѣля 1877 года.

№ 447. 2

Diejenigen, welche das Recht, die Abgaben für die Benutzung der Dünafloßbrücke für das Jahr 1877 zu erheben, in Pacht nehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 23. und 26. April dieses Jahres anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber versehen mit den erforderlichen Legitimationen, zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheit beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 447. 2

Riga-Rathhaus, den 19. April 1877.

Забракованный по случаю производства въ нынѣшнемъ году починки Двинскихъ мостовъ лѣсной матеріалъ, какъ то брусья, планки и проч., годный въ употребленію на дрова и на другія цѣли, предположено продать съ публичнаго торга въ разныхъ партіяхъ на мѣстѣ въ пятницу 29. Апрѣля с. г. въ 11 час. утра.

Лица, желающія купить означенный лѣсной матеріалъ, приглашаются симъ, явиться въ пятницу 29. Апрѣля, въ 11 часовъ утра, на Двинскую набережную у Бани Пименова.

Рига-ратгаузъ, 19. Апрѣля 1877 года.

№ 448. 2

Die bei den diesjährigen Dünabrücken-Reparaturen ausrangirten alten Holzmaterialien, als: Brussen, Planken 2c. theils als Nutzholz theils als Brennholz zu gebrauchen, sollen am Freitag den 29. April c. um 11 Uhr Vormittags in kleineren und größeren Partien an Ort und Stelle meistbietlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Diejenigen, welche auf solche Holzmaterialien reflectiren sollten, werden hierdurch aufgefordert, sich am Freitag den 29. April c., um 11 Uhr Vormittags, am Dünaufer bei der Pimenowschen Badstube einfinden zu wollen. Nr. 448. 2

Riga-Rathhaus, den 19. April 1877.

In dem auf den 11. April d. J. vor dem Rigaschen Vogteigericht anberaumt gewesenen abermaligen Termin zum öffentlichen Verkauf des der Domkirche eigenthümlich gehörigen, allhier in der Stadt im 1. Quartier des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 8 an der gr. Mönchenstraße bezw. am Herderplatze belegenen Wohnhauses, des sogenannten Herderhauses sammt Appertinentien und dem erblichen Nutzungsrechte an dem dazu gehörigen Domkirchengrunde, ist wegen zu geringen Botes dem Meistbieter der Zuschlag nicht ertheilt worden.

Es wird nunmehr auf Antrag der Administration der Domkirche seitens des Vogteigerichts ein dritter Verkaufstermin auf den 4. Mai 1877, Nachmittags 1 Uhr, unter den früheren und unter den im Meistbotstermin bekannt zu machenden Verkaufsbedingungen anberaumt und werden etwaige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, zur bezeichneten Stunde vor dem Rigaschen Vogteigerichte zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren, zeitig zuvor aber die in der Canzlei des Vogteigerichts ausliegenden Verkaufsbedingungen einzusehen.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 22. April 1877. Nr. 390. 2

Von dem Rigaschen Vogteigerichte sollen am 29. April d. J. Nachmittags 1 Uhr auf Antrag der Rigaer Stadt-Disconto-Bank, behufs Befriedigung einer derselben wider die Kaufleute G. F. Wallenburger und F. W. Grahmann zustehenden urtheilsmäßigen Wechselforderung von S. Rbl. 25,000 sammt Renten und Kosten die beiden nachstehend bezeichneten, der Disconto-Bank von F. W. Grahmann zum Kastenpfand übergebenen, in blanco cedirten hypothekarischen Obligationen unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden, nämlich:

1) die von Alfred Oehlrich am 20. August 1874 zum Besten von F. W. Grahmann über S. Rbl. 20,000 ausgestellte, am 21. August 1874 bei dem Livländischen Hofgerichte auf die dem Alfred Oehlrich gehörige, auf Hilchensholm belegene Wagenschmierfabrik nebst Appertinentien ingrossirte Obligation, und
2) die von demselben Schuldner zum Besten desselben Gläubigers am 22. August 1874 über S.-Rbl. 30000 ausgestellte, am 28. August 1874 auf dieselbe Hypothek ingrossirte Obligation.

Von den Meistbotsbedingungen wird hier bereits hervorgehoben, daß der Meistbieter nach dem sofort zu ertheilenden Zuschlage 10 pCt. des Meistbotschillings, den Rest aber binnen 4 Wochen bei diesem Vogteigerichte zu bezahlen hat.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 20. April 1877. Nr. 380. 2

Управленіе Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что въ присутствіи волостныхъ правленій Лифляндской губерніи: Шлокскаго (Рижскаго уѣзда), Велласкаго (Перновскаго уѣзда), Воттигферскаго (Дерптскаго уѣзда) и Койгустскаго (Аренсбургскаго уѣзда) будутъ производиться 17. Мая с. г. торги, съ переторжками 21. Мая, на отдачу съ подряда возведенія слѣдующихъ деревянныхъ строеній:

а. трехъ стражническихъ домовъ въ Шлокской дачѣ, 1. Рижскаго лѣсничества, за 1182 руб. 24 коп.;
б. жилаго офицерскаго дома въ 2. Перновскомъ лѣсничествѣ, за 2500 руб.;
в. дома для лѣснаго объѣздчика въ 1. Дерптскомъ лѣсничествѣ, за 452 руб. 40 коп. и
г. двухъ стражническихъ домовъ и ледника при офицерскомъ домѣ въ Аренсбургскомъ лѣсничествѣ, первые за 650 руб. и послѣдній за 112 руб. 2 коп.

Условія подряда могутъ быть разсматриваемы въ Управленіи и у мѣстныхъ лѣсничихъ, у которыхъ имѣются и планы со смѣтами на постройки. № 1770. 1

Рига, 14. Апрѣля 1877 года.

Von der Baltischen Domainen-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei nachstehenden Gemeinde-Verwaltungen, und zwar: der Schlockschen (Rigaer Kreis), Wöllaschen (Pernauscher Kreis), Wottigferschen (Dorpater Kreis) und Koigustschen (Arensburgscher Kreis) des Livländischen Gouvernements am 17. Mai d. J. ein Torg und am 21. Mai ein Peretorg zur Vergebung von folgenden auszuführenden Neubauten abgehalten werden wird.

a. zum Neubau von drei Buschwächter-Häusern im Schlockschen Forst, veranschlagt auf 1182 Rbl. 24 Kop.
b. Neubau des Officiershauses auf der 2. Pernauschen Forstei Widme, veranschlagt auf 2500 Rbl.
c. Neubau eines Wohnhauses für den Wildnißbereiter im 1. Dörptschen Forstbezirke, veranschlagt auf 452 Rbl. 40 Kop.
d. Neubau von zwei Buschwächter-Häusern und einem Eiskeller bei dem Officiersgebäude der Arensburgschen Forstei, erstere veranschlagt auf 650 Rbl., letztere auf 112 Rbl. 2 Kop.

Die diesen Torgen zu Grunde gelegten Bedingungen, können in der Domainen-Verwaltung an allen Sitzungstagen sowie bei den betreffenden Forstmeistern eingesehen werden, woselbst auch die erforderlichen Bau-Pläne und Kosten-Anschläge sich befinden. Nr. 1770. 1

Riga, den 14. April 1877.

Окружной Арриллерійскій Сладъ Виленскаго военнаго округа приглашаетъ желающихъ къ торгу, имѣющему производиться въ крѣп. Динабургѣ 29. Апрѣля 1877 года на поставку разныхъ предметовъ и матеріаловъ для постройки въ артиллерійской мастерской сего склада 276 паръ откатныхъ клиньевъ, или на поставку этихъ клиньевъ въ готовомъ видѣ. Стоимость всѣхъ требующихся къ поставкѣ предметовъ и матеріаловъ по смѣтнымъ цѣнамъ 7127 руб. $18^{1}/_{2}$ коп.

Означенный торгъ будетъ производиться рѣшительный безъ переторжки и притомъ изустный съ допущеніемъ подачи лично или присылки по почтѣ объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ, вызовы и увѣдомленія о залогахъ, присылаемые по телеграфу принимаемы не будутъ.

Къ торгамъ будутъ допущены всѣ лица, имѣющія по закону право на вступленіе въ договоры съ казною, желающіе торговаться должны подать о томъ письменное объявленіе оплаченное надлежащею гербовою пошлиною, съ приложеніемъ вида о званіи, свидѣтельства на право торговли и благонадежнаго залога въ наличныхъ деньгахъ или процентныхъ бумагахъ, или же въ свидѣтельствѣ на недвижимую собственность закономъ къ принятію въ залогѣ дозволенныхъ.

Размѣръ залога опредѣляется въ 20 проц. подрядной суммы; причемъ залогъ долженъ быть представленъ въ самое мѣсто торга.

Торговаться будетъ предложено двояко: сначала отдѣльно на поставку каждаго предмета въ полномъ подлежащемъ заготовленію количествѣ, а потомъ на поставку клиньевъ въ готовомъ видѣ въ количествѣ 276 паръ, согласно чего и слѣдуетъ назначить цѣны въ запечатанныхъ объявленіяхъ; причемъ дробныя копѣечныя доли назначать только $^{1}/_{4}$, $^{1}/_{2}$ и $^{3}/_{4}$ коп. при подачѣ или присылкѣ запечатанныхъ объявлений на конвертахъ не упустительно слѣдуетъ дѣлать надпись, въ Управленіе Окружнаго Артиллерійскаго Склада къ торгу такого то Апрѣля 1877 года на заготовленіе матеріаловъ для постройки откатныхъ клиньевъ.

Пріемъ объявленій будетъ продолжаться въ день торга только до 12 часовъ дня и потому послѣ этого часа ни какихъ объявленій принято уже небудетъ. Отъ желающихъ торговаться изустно пріемъ объявленій начнется въ день торга съ 10 часовъ утра. Лица желающія торговаться по довѣрію отъ другихъ лицъ должны представить законныя надлежащимъ образомъ засвидѣтельствованныя довѣренности на все время контрактнаго срока.

Подробныя кондиціи, а также вѣдомости и описанія матеріаловъ, равно чертежи самыхъ клиньевъ, требующихся въ поставку, можно разсматривать въ Управленіи Склада ежедневно, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней отъ 9 часовъ утра до 4 часовъ по полудни.

Затѣмъ предваряется, что всѣ объявленія написанныя несогласно съ существующими законоположеніями и настоящимъ вызовомъ, какъ равно и тѣ, которыя поступятъ въ Управленіе Склада позже 12 часовъ дня, назначеннаго для торга, будутъ оставлены безъ послѣдствій.

№ 6054. 2

И. д. Судебнаго Пристава при Витебской Соединенной Палатѣ Уголовнаго и Гражданскаго Суда Старжинскій, жительствующій въ 3. ч. г. Витебска въ д. Старжинской, объявляетъ, что 23. Мая 1877 года, съ 10 часовъ утра, при Витебской Соединенной Палатѣ Уголовнаго и Гражданскаго Суда, будетъ продаваться съ публичнаго торга каменный трехъ-этажный домъ, состоящій въ 1. ч. г. Динабурга въ XIV. кварталѣ, подъ № 10, принадлежащій женѣ Гвардіи Ротмистра Фелиціи Феофиловой Молль, заключающій въ себѣ 76 комнатъ, длиною по Шоссейной улицѣ $33^{7}/_{10}$ саж. и шириною $6^{9}/_{10}$ саж., на городской землѣ всего 1200 кв. саж., на удовлетвореніе претензіи помѣщика Ивана Викентьева Вѣганскаго въ 35,000 руб. съ проц. по закладной крѣпости. Домъ этотъ оцѣненъ въ 10,000 руб., съ каковой суммы начнется торгъ.

Бумаги относящіяся въ продажѣ, желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи Палаты.

№ 78. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ:

Баронъ Э. Криденеръ.

Секретарь К. Ястржембскій.

Die Gesellschaft vom rothen Kreuz.

(Aus der Rig. Ztg.)

Der Krieg ist ein entsetzliches Ding; wer je auf Bahren oder Armen die Unglücklichen herbeitragen sah, die mit zerrissenen Gliedmaßen, halb verschmachtet, von Schmerzen gefoltert, Stunden lang von Staub und Dampf und Kugelregen des Schlachtfeldes gequält, wer ihr unterdrücktes Stöhnen, ihr Todesröcheln und das Flüstern letzter Grüße gehört, der erst vermag sich das Elend vorzustellen, das der Krieg über die Welt führt, und auch dann noch nicht das ganze Elend. Blind, lahm, schmerzgeplagt, abhängig von der Mildthätigkeit Anderer, so entläßt das Hospital viele von jenen Verwundeten, und die Krüppel, welche ihr Siechthum durch ein armes Leben schleppen, sind übler daran, als Diejenigen, welche auf dem Schlachtfelde oder im Hospital rasch ihren Wunden erlagen.

Je größer das Elend, das der Krieg bringt, um so natürlicher, um so nothwendiger auch das menschliche Verlangen, jenes zu mildern. Es ist ein Werk der allgemeinen Gesittung geworden, im Kriege und für den Krieg Vereine zu Hilfeleistungen für die Verwundeten zu bilden, diese Vereine haben die staatliche Bestätigung erhalten und sind durch internationale staatliche Verträge in ihrer Thätigkeit geschützt. Sie haben auch Friedenszeiten benutzt, um sich weiter auszudehnen und immer vollständiger zu organisiren. Die Gesellschaft „vom rothen Kreuze" („Gesellschaft zur Pflege verwundeter und kranker Krieger") hat auch in Rußland ein ganzes Netz von Zweigvereinen, der letzte Jahresbericht wies deren 57 auf. Ihre Allerhöchste Bestätigung ist vor nunmehr 10 Jahren, d. h. am 3. Mai 1867, erfolgt; Ihre Majestät die Kaiserinn hat die Protection der Gesellschaft übernommen.

Die Organisation der Gesellschaft ist folgende: in Petersburg hat eine Hauptverwaltung ihren Sitz; in den Residenz- und Gouvernementsstädten werden Localverwaltungen gebildet, sobald 30 Mitglieder sich vereinigt haben und die Genehmigung des Gouverneurs zur Bildung eines Localvereins erfolgt ist. Diese Localverwaltungen organisiren wiederum zu erfolgreicherer Entwickelung der Gesellschaftsthätigkeit Localcomitè's. Auch hierzu bedarf es der Bestätigung des Gouverneurs.

Von den eingegangenen Geldsummen (Mitgliedsbeiträge, Schenkungen und derg.) werden — mit Ausnahme der zu speciellen Zwecken dargebrachten Gelder — aus den Localverwaltungen und Localcomitè's 10 Procent der Hauptverwaltung und 30 Procent dem Reservefonds zugeführt. Es bleibt den Localverwaltungen also die Verfügung über 60 Procent.

Bisher war es der „Gesellschaft zur Pflege verwundeter und kranker Krieger" vergönnt, ihre Thätigkeit zu größerem Theil auf die Verbesserung der Hospitäler, auf Stiftung medicinischer Stipendien, auf die Ausbildung von Krankenpflegerinnen auf die Uebermittelung und Vertheilung von Unterstützungen der nothleidenden Bevölkerung in Ssamara und Ufa zu lenken.

Nur der Krieg in Chiwa, dann der spanische Bürgerkrieg und der serbisch-türkische Kampf riefen unmittelbares Eingreifen und persönliche Betheiligung der einzelnen Glieder oder Beamten der Gesellschaft herbei. Doch viel größere und allgemeine Anstrengung scheint jetzt an die Gesellschaft und mittelbar an das Publicum heranzutreten, dessen Opferwilligkeit und Hilfsbereitschaft zu bestimmten, patriotischen und humanen Zwecken sie gleichsam repräsentirt, indem sie dieselbe organisirt.

So entfaltet sich denn bereits überall, wo Localverwaltungen des rothen Kreuzes bestehen, ein reges, eifriges Treiben. Die Hauptverwaltung disponirt über ihre Kräfte: sie weist jeder eine gewisse Zahl von Verpflegungsbedürftigen zu und mahnt darum jetzt schon zur Vorbereitung für die Aufnahme derselben. Sie hat in Riga die Herstellung von 400 Betten für verwundete und kranke Krieger angeordnet, von welchen 200 die Localverwaltung, 200 das derselben affilirte Localcomitè übernimmt. So fern wir auch dem Kriegsschauplatz seien, werden uns doch Kranke von demselben zur Verpflegung überweisen werden, und es ist dafür zu sorgen, daß die nöthigen Vorkehrungen und Maßregeln zu ihrem Empfang und zu ihrer Erhaltung frühzeitig getroffen werden.

Schreiber dieses durfte sich gestern persönlich von der rührigen Thätigkeit überzeugen, welche in dem hiesigen Localcomitè zur Erfüllung dieser Aufgabe herscht.

Im oberen Stock des Schlosses ist eine Reihe von Zimmern für diesen Zweck hergerichtet. Der Versammlungssaal trägt an Schränken und Möbeln die Farben und Insignien des rothes Kreuzes; in den übrigen Räumen werden die nöthigen Arbeiten verrichtet oder die Vorräthe aufbewahrt. Da lagert in einem Zimmer all die abgelegte Leinewand und alte Wäsche, welche dem Comitè zugesandt worden, um nach gehöriger Reinigung zu Charpie verwandelt zu werden. Im Zimmer nebenan wird die Charpie gezupft, gewogen, in leichen Ballen verpackt und aufbewahrt. Abermals an anderer Stelle wird das fertige Verbandzeug geordnet, verzeichnet und mit dem Zeichen des rothen Kreuzes versehen. Endlich in einem großen Arbeitssaal, der unmittelbar mit den von dem Herrn Gouverneur bewohnten Räumen in Verbindung steht, finden wir das regste Leben. Dort schnurren Nähmaschinen und klappern Scheeren und rauschen und knistern die Stoffe: an einer Reihe von Tischen sitzen mit der Herstellung von Verbandzeug und Wäsche beschäftigt Damen, die ihre Dienste freiwillig dem Localcomitè zur Verfügung gestellt haben, — es mochten ihrer gestern 30—40 sein — und ununterbrochen wurden von dort aus fertiggestellte Binden, Tücher, Wäschestücke in die Vorrathsräume getragen. Frau Baroninn von Uexküll, die Präsidentinn des Localcomitès, das mit Ausnahme des Schriftführers nur aus Damen besteht, leitet und überwacht dort persönlich die Arbeiten. Ihr zur Seite steht eine wechselnde Dejour der Comitèdamen.

Die Arbeitenden sind in keiner Weise gebunden; sie wechseln häufig, aber ihre Zahl ist im Zunehmen; offenbar findet das Unternehmen mehr und mehr in unserer Gesellschaft den verdienten Anklang.

Es wird noch viel Mühe und Arbeit, aber auch reger Unterstützung des Publikums bedürfen, ehe die nothwendige Ausrüstung der 200 Betten beendigt ist. Dazu bedarf es nicht blos einer ausreichenden Zahl von Bett- und Leibwäsche, sondern auch eines großen Vorraths von Verbandstücken. Es gehören ferner viele Artikel der Krankenpflege dazu, die beschafft werden müssen, in den meisten Haushaltungen in übernöthiger Zahl, also zum Theil ungenutzt sich finden, in dem Hospital für Krieger aber, die sich im Feld- oder Kriegszug für das Vaterland Krankheit oder Verwundung zugezogen haben, empfindliche Lücken der Ausstattung und Pflege ausfüllen könnten. Wäschestücke jeder Art, noch tragbar oder zu Compressen, Binden, Charpie verarbeitet, Strümpfe, Morgenschuhe, Schwämme, Decken, warme Stoffe zu Jacken und Unterkleidern, Seife, Kämme — nun, der Bedürfnisse eines Kranken nach langem Marsch oder langer Eisenbahnfahrt sind zu viele, als daß sie alle hier aufgezählt werden sollten, und sie müssen doch alle beschafft werden. Der hingebende Eifer, mit welchem das Localcomitè und an seiner Spitze besonders die Frau Präsidentinn sich der schweren, aber menschlich so schönen, patriotischen That gewidmet haben, wird und muß in immer weiteren Kreisen Anklang und Nacheiferung erfahren. Die Wunden, welche der Krieg geschlagen hat, mit anspruchsloser Liebesthätigkeit zu heilen, ist das nicht einer der höchsten Berufe der Frauen, die ja nicht blos den Schmerz des Körpers lindern und heilen, sondern auch dem Gemüth, das vielleicht erbittert und verwildert aus dem Kampfe zurückkehrt, wieder die schöne Welt des Friedens und der Menschenliebe öffnen?

All die fleißigen Hände, die sich jetzt regen zu schmerzstillender, versöhnender Thätigkeit, sie arbeiten mit an der Erfüllung einer ernsten patriotischen und menschlichen Pflicht. Jene Männer, die den Fahnen in den Kampf folgten, sollen Leib und Leben für das Vaterland dreinsetzen, und die Frauen wissen sich ihnen verpflichtet und thun das Ihre, damit das Vaterland Jenen sich dankbar und liebevoll erweise. Wer einen Blick auf die Karte wirft, welche der letzte Jahresbericht der Hauptverwaltung der Gesellschaft vom rothen Kreuz veröffentlicht hat, wird mit Staunen wahrnehmen, wie rasch sich diese Organisation über das gesammte russische Reich verbreitet hat. Von den südlichen Abhängen des Kaukasus fast bis zum Weißen Meere hin, von der westlichen Grenze bis an den Amur und in die nordöstliche Region Sibiriens überspannt ein Netz von Localverwaltungen das Land, und 40 Damencomitè's, wie das in Riga, sind auf dieser Karte angegeben. Kein Zweifel, daß der Krieg selbst noch einen größeren Eifer, noch lebhaftere Betheiligung der Damenwelt an diesem Werke ins Leben ruft.

Es wird ihm der Segen nicht fehlen. Rechnen wir zu der Beschaffung von Pflege, die so geboten wird, die Opfer der Pflege selbst, die selbstlose Hingabe der Schwestern vom rothen Kreuz auf den Kampfplätzen und den Verbandstationen, die Gefahren eigener Erkrankung in den Hospitälern, die Ueberwindung eigener Empfindsamkeit und Schwäche: das ist eine Reihe von Thaten, die mancher Heldenthat des Mannes gleich kommen. Aber stellen wir diesem Allem den Dank entgegen, welchen der Gerettete und Geheilte und die Seinen den Pflegerinnen zollen, denken wir auch der letzten dank- und liebeerfüllten Blicke brechender Augen, der letzten Schläge sterbender Herzen, welchen das Werk der Hilfe Schmerzen und Bitterkeit linderte, dann müssen wir als eine Errungenschaft der Neuzeit den Gedanken segnen, welcher die Hilfsleistung organisirte und zu ihr Viele heranrief, die sonst sich keinen Theil an dem Versöhnungswerk zu schaffen gewußt hätten.

Sei hier die Gelegenheit benutzt, auf ein kleines Büchelchen aufmerksam zu machen, das allen Denen willkommen sein wird, welche sich dem Dienst der Krankenpflege widmen wollen: „Erste Hilfe für Verwundete auf dem Schlachtfelde. Zusammengestellt von G. Friedländer." (Apotheker in Petersburg.) Mit Beifügung der Broschüre des Professors Esmarch: „Der erste Verband auf dem Schlachtfelde." Petersburg. Karl Ricker 1877. Dasselbe enthält zugleich Muster für Verbandstücke, Nadeln u. s. w. und ist darauf eingerichtet, auch dem Soldaten in den Tornister gelegt zu werden. Es ist auch in russischer Sprache erschienen.

Möchte das Werk, das auch hier so schön begonnen, reiche Theilnahme finden und reichen Segen bringen!

Diejenigen, welche die **Lieferung von ca. 20 Cubikfaden Granitsteine** zur Remonte des chaussirten Weges auf dem 2. Weidendamm **übernehmen wollen,** werden desmittelst aufgefordert, sich zu dem auf den **2. Mai d. J., Nachmittags 6 Uhr,** im Weidenhause anberaumten Torge einzufinden, zeitig zuvor aber die in der Kanzlei des Stadt-Cassa-Collegiums bei dem Herrn Schilling ausgelegten Bedingungen einzusehen.

Riga, den 25. April 1877.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet der zu Kastran verzeichneten Lihse Klawin, d. d. 7. Februar 1877, Nr. 1949, giltig bis zum 1. October 1877.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Anmerk. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittelung von Personen, Vermögen und Capitalien und zwar zu den Gouv.-Zeitungen: 1) Nr. 34, 40, 61 und 69 von Wjatka, Nr. 19 von Wolhynien, Nr. 13 von Nishninowgorod, Nr. 12 von Tobolsk, Nr. 12 von Irkutsk, Nr. 24 von Kaluga, Nr. 52 von Tschernigow, Nr. 10 von Tomsk, Nr. 13 von Nowgorod; 2) besondere Ausmittelungsartikel von der Wjatkaschen, Kurskschen, Kasanschen, Charkowschen, Tschernigowschen, Wilnaschen und Permschen Gouvernements-Regierung und vom Warschauschen Ober-Polizeimeister.

Дозволено полиціею. — Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 25. Апрѣля 1877 года